

Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 255,- Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwanderstädten
- 385,- Euro für Teilnehmer/innen aus den Mitgliedskommunen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGO's.

Für alle übrigen Teilnehmer/innen gilt ein Preis von 495,- Euro.

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Abs. 22a steuerfrei.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für Anfahrt und Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: www.difu.de/agb

Seminarleitung

→ Uta Bauer und Thomas Stein, Difu, Berlin

Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

→ Sylvia Koenig, Tel. +49 30 39001-258, fortbildung@difu.de

(Anmeldung nur online möglich)

Schnell und komfortabel –
Ihre Onlineanmeldung unter
<https://difu.de/10923>



Darum geht's...

Unsere Gesellschaft ist hochmobil – aber gilt das für alle? Gibt es in Städten und Gemeinden Gruppen, die entweder freiwillig wenig mobil sind oder unfreiwillig unter „Mobilitätsarmut“ leiden? Die Debatte um die Polarisierung der Gesellschaft wird in Deutschland mit Blick auf alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens geführt. Die Frage der sozialen Teilhabe durch Mobilität ist ein in Deutschland wenig beachtetes Thema. Dabei gibt es eine Reihe von Gründen, warum Mobilitätsbedürfnisse nicht umgesetzt werden können – u.a. auf Grund von körperlichen Einschränkungen, geringem Einkommen, zeitlichen Restriktionen, großen Entfernungen oder kulturelle und Wissensbarrieren.

Die Zuwanderung von Geflüchteten hat das Thema aktuell auf die kommunale Agenda gehoben. Es besteht allgemeiner Konsens, dass Mobilität Geflüchteten ermöglicht, aktiv an der Gesellschaft teilzuhaben. Ob nun die Teilnahme an einem Deutschkurs, einer Sportveranstaltung oder der Weg zur Arbeit – Mobilität ist Voraussetzung und Kernelement gelungener Integration. Während die barrierefreie Mobilität und auch die Erreichbarkeit wichtiger Versorgungseinrichtungen als Handlungsfelder der Kommunen inzwischen anerkannt sind, sind die Mobilitätsbedarfe von Migranten oder einkommensschwachen Bevölkerungsgruppen noch weitgehend „weiße Flecken“ in der Forschungslandschaft. Wichtige neue Mobilitätsangebote wie Carsharing, Elektromobilität oder auch das Fahrrad als Alltagsverkehrsmittel finden bei diesen Gruppen noch vergleichsweise geringe Akzeptanz. Das zweitägige Seminar soll Kommunen dabei unterstützen, Mobilitätsprobleme bestimmter Bevölkerungsgruppen zu erkennen, geeignete Lösungen kennenzulernen (Accessibility planning policy, Mobilitätsmanagement, Bürgertickets im ÖPNV, Fahrradverleih) und Erfahrungen mit entsprechenden Projekten zu diskutieren.

Zielgruppen

→ Seminar für Führungs- und Fachpersonal aus den Bereichen Stadt- und Verkehrsplanung, Stadtentwicklung, Verbände, Planungsbüros sowie für Ratsmitglieder

Veranstaltungsort

→ Deutsches Institut für Urbanistik
Zimmerstr. 13-15 (Eingang 14 - 15), 10969 Berlin

Veranstalter

→ Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
www.difu.de

Mittendrin – und doch nicht dabei?

Soziale Aspekte der Mobilität

13.-14. November 2017
Berlin

Montag 13. November 2017

10.00 Begrüßung und Seminareinführung

→ Uta Bauer, Difu, Berlin

10.30 Mobilität, soziale Teilhabe und Gerechtigkeit – Wo steht Deutschland im internationalen Vergleich?

→ Prof. Dr. Joachim Scheiner, Fakultät Raumplanung, Verkehrswesen und Verkehrsplanung, TU Dortmund

11.15 Kaffeepause

Mobilität und Daseinsvorsorge auf dem Land

11.30 Digitale Erreichbarkeitsanalysen – Eine geeignete Methode Teilhabedefizite zu identifizieren?

→ Dr. Björn Schwarze, Gesellschafter, Spiekermann & Wegener, Stadt- und Regionalforschung (S&W), Dortmund

12.15 Neue Mobilitätskonzepte – Was bringen innovative ÖPNV-Angebote, Mitfahrbörsen oder Elektromobilität und Co?

→ Dr. Timo Barwisch, Projektleiter, plan:mobil, Kassel

13.00 Mittagspause

Integration und Teilhabe durch Mobilität

14.00 Verkehrssicherheit von Geflüchteten und Zugewanderten – Chancen und Herausforderungen

→ Marc-Philipp Waschke, Referent Geflüchtete und zugewanderte Menschen, Deutscher Verkehrssicherheitsrat (DVR), Berlin

14.45 Mobilitätsberatung für Migranten und Migrantinnen – Mobilitätskampagne „Gscheid Mobil“

→ Johanna Balthesen, Leiterin, Sachgebiet Verkehrs- und Mobilitätsmanagement, Kreisverwaltungsreferat München

15.30 Kaffeepause

15.45 Radfahrtraining für (geflüchtete) Frauen - #cyclingisfreedom

→ Annette Krüger, Vorsitzende, BIKEYGEES e.V., Berlin

16.30 Ein eigenes Fahrrad und neue Freunde - Integration auf zwei Rädern

→ Konstantin Pörschke & Jakob Schult, Gründungsmitglieder, Rückenwind e.V., Berlin

17.15 Ende des ersten Veranstaltungstages

Optionales Abendprogramm

Gemeinsames Abendessen (auf eigene Kosten)

Dienstag 14. November 2017

09.00 Begrüßung und Reflexion des ersten Seminartages

→ Thomas Stein, Difu, Berlin

Mobilität und Einkommen

09.30 Verkehrsarmut & Mobilitätsarmut – Wie Einkommen Mobilität formt

→ Stephan Daubitz, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Institut für Land- und Seeverkehr (ILS), Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung, TU Berlin

10.15 Diskussion in Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe 1:

Subventionierung von Mobilität – Zwischen Pendlerpauschale und Bürgerticket

→ Dr. Jürgen Gies, Difu, Berlin

Arbeitsgruppe 2:

Familienmobilität im Alltag – Was können Kommunen und Verkehrsunternehmen tun, um Familien zu entlasten?

→ Uta Bauer, Difu, Berlin

Arbeitsgruppe 3:

Mit wenig Geld mobil? – Mobilitätsverhalten in benachteiligten Quartieren am Beispiel Berlin-Wedding

→ Sükran Altunkaynak, Teamleiter, Lösungen im Stadtteil - Stadtentwicklungsgesellschaft mbH (L.I.S.T), Berlin

12.00 Mittagspause

Barrierefreie Mobilität

13.00 Barrierefreie Mobilität in der kommunalen Praxis – Beispiel aus einer deutschen Kommune

→ N.N.

Lessons Learnt

13.45 Talk- und Feedbackrunde – Zentrale Botschaften für Ihren Arbeitsalltag

→ Referenten der Arbeitsgruppen im Gespräch mit den Teilnehmenden

15.00 Ende der Veranstaltung anschließender Ausklang bei Kaffee und Kuchen